



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungsID 593

Nominierte Studienrichtung: 033/645 Studienrichtung Bachelorstudium Bildungswissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Meiji University - (Japan)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019

Aufenthaltsbeginn: 03.09.2018 **Aufenthaltsende:** 28.02.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.100,00
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien	€
Gesamtsumme aller Stipendien	€ 2.100,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 4.462,50
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.300,00
Lebenshaltungskosten:	€ 4.200,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 0,00
Visakosten:	€ 0,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 9.962,50

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerungsID: 593

Nominierte Studienrichtung: 033/645 Studienrichtung Bachelorstudium Bildungswissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Meiji University - (Japan)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ich habe ein Semester lang einen Auslandsaufenthalt auf dem Nakano Campus der Meiji University, als Teilnehmerin des Non-EU Student Exchange Program der Universität Wien absolviert. Kurz nach Ankunft in Japan gab es eine Einschulung durch Studenten der Meiji University. Diese halfen uns unter anderem dabei, wichtige bürokratische Angelegenheiten bei dem Bezirksamt zu regeln und wichtige Informationen in die englische Sprache zu übersetzen. Vom Wohnheim aus brauchte es nur 10 Minuten, um das Bezirksamt zu erreichen. Uns wurde unter anderem auch bei Abschluss einer Versicherung geholfen und es gab ebenfalls die Möglichkeit, bei der Eröffnung eines Bankkontos begleitet zu werden.

Ich kann die Meiji Universität sowie den Nakano Campus insgesamt nur empfehlen. Auf dem Nakano Campus selbst gibt es sowohl japanische als auch internationale Studenten die sowohl die Englische als auch die Japanische Sprache flüssig beherrschen. Der Campus selbst ist sehr modern und liegt nahe dem Stadtzentrum von Tokyo. In naher Umgebung des Nakano Campus befindet sich alles Notwendige wie Konbinis, Restaurants und die nächste JR Station lässt sich in etwa 10 Minuten erreichen.

Vorlesungen finden im Prinzip entweder auf Englisch oder auf Japanisch statt und da es ein internationaler Campus ist, gibt es viele Austauschstudenten und Japaner. Durch die lehrreichen Vorlesungen wurde man gut auf die Prüfungszeit vorbereitet und in den Seminaren wurden lebhaft und äußerst interessante Diskussionen geführt. Alle Vorlesungen und Seminare hatten Anwesenheitspflicht. Durch das kompetente Lehrpersonal und durch einen Japanisch-Sprachkurs, welcher im Curriculum angeboten wird, wird einem die japanische Kultur nochmals verstärkt vermittelt, was den gesamten Aufenthalt kulturell vielfältiger gestaltet.



Der moderne Campus der Meiji University ist äußerst gut ausgestattet. Neben der Bibliothek gibt es auch einen Study-Room, in dem es möglich ist auf Englisch und Japanisch zu lernen. Des Weiteren dient das International Office als zuverlässige Anlaufstelle für alle Austauschstudenten, die eine Auskunft benötigen. Der Campus selbst verfügt über eine Cafeteria mit guten, ausgewogenen, preiswerten Mahlzeiten, die sowohl traditionelle japanische Gerichte, als auch internationale Gerichte beinhalten. Beispielsweise gab es mehrmals einen Refugee-Day in der Cafeteria, bei dem unter anderem auch traditionelles Essen aus dem mittleren Osten angeboten wurde.

Hinzu kommt das zugeteilte Wohnheim DK, welches einem die Möglichkeit bietet mit Einheimischen zusammenzuleben und die japanische Kultur hautnah mitzuerleben. Dabei können die persönlichen Sprachkenntnisse mit und durch die Hilfe von Native Speakern verbessert werden. Meiner Meinung nach stellt dies eine besonders spezielle und einzigartige Erfahrung für Austauschstudenten dar, welche in einem Wohnheim ohne Japaner kaum möglich gewesen wäre. Trotz kleiner Zimmergröße, war genug Platz für alles Notwendige vorhanden. Zusätzlich verfügten die Zimmer auch über einen eigenen Kühlschrank, sowie Gefrierfach.

Alles in einem kann ich sagen, dass dieses Auslandssemester eine sehr positiv bereichernde und empfehlenswerte Erfahrung für mich dargestellt hat. Sowohl von Seiten des Non-Eu Exchange Office der Universität Wien, als auch von Seiten des International Office der Meiji University ist das gesamte Programm meines Erachtens nach sehr gut organisiert worden und man konnte auf ausreichend professionelle Unterstützung bauen. Vor dem Aufenthalt hat das Non-Eu Exchange Office sichergestellt, dass alle Austauschstudenten durch Schulungen mit ausreichend Informationen ausgestattet werden. Ich kann daher aufgrund meiner gesamten Erfahrung ein Austauschsemester in Japan, durch das Non-EU Student Exchange Program als Studentin der Universität Wien, nur weiterempfehlen.